

## Sächsischer Landtag

### Bannmeile in Leipzig und Zwickau aufgehoben

Dresden, 5. Mai.

Die Dienstagssitzung des Sächsischen Landtages verlief in außerordentlicher Ruhe. Nachdem der nationalsozialistische Abg. Studentowitsch seine durch die Ermordungen in der letzten Sitzung unterbrochene Rede beendet hatte, in der er die Aufhebung der Bannmeile in Leipzig und Zwickau forderte, betonte Innenminister Richter, daß die Bannmeile in beiden Städten aus verkehrstechnischen Gründen festgesetzt worden sei. Ihr völlige Aufhebung könne für die Regierung nicht in Frage kommen.

Abg. Liebmann (Soz.) stellte in seiner Erwiderung an Studentowitsch in Abrede, daß das Reichsbanner zu Nordtaten aufgerufen habe. Die Festsetzung der Bannmeile gereiche nur zum Vorteil für Nationalsozialisten und Kommunisten. Abg. Kadon (Dtnl.) wandte sich scharf gegen das politische Kommando, durch das besonders Leipzig als Handels- und Messestadt gelitten habe. Zwischen dem nationalsozialistischen Abg. Dr. Bennicke und dem Sozialdemokraten Liebmann entstand jetzt ein Wortstreit, der aber keine ernstlichen Formen annahm.

Der volksparteiliche Abg. Dr. Bünger unterstützte die Ausführungen des Innenministers und erklärte, daß seine Fraktion einer Einschränkung der Bannmeile nicht zustimmen werde.

Der kommunistische Antrag, die Regierung zu beauftragen, die Demonstrationen in Leipzig und Zwickau sofort aufzuheben und den Behörden Anweisungen zu geben, daß Demonstrationen nicht zu erlassen sind, wurde gegen die Stimmen der Antragsteller und der Nationalsozialisten abgelehnt. Mit der gleichen Stimmenzahl verfiel ein nationalsozialistischer Antrag der Ablehnung, die Regierung zu ersuchen, die erlassenen Verbote für Versammlungen und Umzüge auf den Straßen und Plätzen in Leipzig und Zwickau sofort aufzuheben.

Angenommen wurde dagegen ein sozialdemokratischer Antrag mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, Nationalsozialisten und Volksparteilichen, die Bannmeile in Leipzig und Zwickau wieder aufzuheben und die Verkehrsordnung entsprechend zu ändern.

Das Haus lehnte dann die Einsprüche der kommunistischen Abgeordneten Sidermann und Renner sowie des nationalsozialistischen Abgeordneten Studentowitsch gegen ihren Ausschluß in der letzten Sitzung ab.

Eine Reihe von Entschlüssen, die in den Ausschüssen durchberaten worden war, wurde zum großen Teil ohne Aussprache genehmigt, u. a. ein volksparteilicher Antrag, der die Regierung auffordert, die „Sächsische Staatszeitung“ zu einem Informationsorgan der Regierung zu machen, sowie ein staatsparteilicher Antrag, der sich auf die Verbilligung von Frischfleisch bezieht. Abgelehnt wurde ein nationalsozialistischer Antrag, der die Abberufung des sächsischen Befandten in Berlin, Dr. Gradnauer, verlangte, und ein sozialdemokratischer Antrag, der die Regierung die Mißbilligung

wegen ihrer Haltung im Reichsrat bei der Abstimmung zur Gefrierfleischfrage auszusprechen.

Nach kurzer Aussprache ging die Regierungsvorlage über die Errichtung einer freiwilligen Feuerwehreinrichtung bei der Gebäudeabteilung der Sächsischen Landesbrandversicherungsanstalt an den Haushaltsausschuß B. Als letzter Punkt auf der Tagesordnung standen Anträge der Wirtschaftspartei, der Staatspartei und der Deutschnationalen, die die Mietzinssteuerfreiheit der öffentlichen Körperschaften, die Änderung des Gesetzes über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken und Vorlegung eines Gesetzentwurfes zur Änderung des § 12 des Gesetzes über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken betrafen. Die Regierung bat, diese Anträge in den Ausschüssen weiterzubehandeln. Der wirtschaftsparteiliche und der staatsparteiliche Antrag gingen nach Zurückziehung des deutschnationalen Antrages an den Rechtsausschuß. — Nächste Sitzung am Dienstag, dem 12. Mai.

## Frankreich ratifiziert die Genfer Handelskonvention

Genf, 7. Mai.

Das Völkerbundssekretariat teilt offiziell mit, daß Frankreich die Genfer Handelskonvention vom 24. März 1930, durch die ein gewisser Zolltariffstand in Europa hergestellt werden sollte, jetzt ratifiziert und die Ratifikationsurkunde beim Völkerbundssekretariat hinterlegt habe.

In hiesigen politischen Kreisen ist man über diese Mitteilung ziemlich erstaunt. Man erinnert sich, daß die Inkraftsetzung der Genfer Handelskonvention im März dieses Jahres sich endgültig als unmöglich erwies, und daß die Inkraftsetzung der Konvention namentlich an der unklaren Haltung Frankreichs und der Weigerung Englands gescheitert war. Der Vorsitzende der Konferenz, der ehemalige holländische Ministerpräsident Colijn, hat damals ausdrücklich festgestellt, daß die Konvention hinsichtlich der Inkraftsetzung bis zum 1. April 1931 nicht habe erfolgen können. Diese Auffassung ist vom Völkerbundssekretariat geteilt worden. Verschiedene Regierungsvorsetzter haben damals ausdrücklich erklärt, eine nochmalige spätere Konferenz könne nicht ohne weiteres die zu Fall gebrachte Konvention, deren eigentliche Inkraftsetzung auf den 1. April 1931 begrenzt war, in Wirklichkeit legen, sondern die Regierungen, die bereits ratifiziert hätten, müßten gegebenenfalls nochmals die Zustimmung der beteiligten Körperschaften einholen. In dieser völlig klaren Lage hat denn auch beinahe die deutsche Regierung, obwohl Reichstag und Reichsrat die Konvention angenommen hatten, darauf verzichtet, die Ratifikationsurkunde beim Völkerbundssekretariat zu hinterlegen, ein Verfahren, das hier als korrekt und vollkommen der Situation entsprechend angesehen worden ist.

Wenn Frankreich jetzt nachträglich eine Konvention, die nicht mehr existiert, noch ratifiziert, so ist das nur eine Geste, die als solche auch hier sofort erkannt worden ist. Man hat den Eindruck, daß diese Geste nicht zulässig ist mit Rücksicht auf die großen wirtschaftlichen und handelspolitischen

ischen Auseinandersetzungen, die von der Tagung der Europäischen Studienkommission am 15. Mai erwartet werden, erfolgt ist.

## Frankreichs Flottenbauprogramm

Paris, 7. Mai.

Einer Havasmeldung zufolge ist in Kürze ein Regierungsantrag an die Kammer zu erwarten, in dem die Kredite für den ersten Teil des vorgesehenen Flottenbauprogramms angefordert werden. Dieser umfaßt den Bau eines Schlachtschiffes von 23 000 Tonnen und zweier leichter Kreuzer von je 7500 Tonnen.

## Aus den Nachbargebieten

**Spielende Kinder verursachen eine Jugentgleisung**  
Halle. An der Straße der Halle-Hellstedter Eisenbahn spielten Kinder auf Sandhaufen, die neben den Bahngleisen lagern. Dabei warfen sie so viel Sand auf die Schienen, daß diese allmählich zugedeckt wurden. Die Lokomotive und der erste Wagen eines Zuges entgleisten. Obwohl der Führer sofort bremste, wurden die Lokomotive und der entgleiste Wagen durch die am Ende des Zuges befindliche Druckmaschine noch acht Meter weit vorgeschoben. Erst nach lebendiger mühevoller Arbeit gelang es, die Lokomotive und den Wagen wieder auf das Gleis zu bringen.

**Der Mörder Behold wird hingerichtet**  
Gera. Der zum Tode verurteilte Mörder Behold aus Lanna soll demnächst im Hofe des Geraer Gefängnisses hingerichtet werden. — Behold hatte am 7. März vorigen Jahres in einem Wald in der Nähe von Lanna bei Zeulenroda die sechzig Jahre alte Witwe Lina Trampier überfallen und durch einen Schuß getötet. Vom Schwurgericht Gera war Behold am 22. September zum Tode verurteilt worden. Die gegen das Urteil eingelegte Revision hat das Reichsgericht verworfen.

**Staatshilfe für den Köthener Fürsorgeverband**  
Köthen. Die Anhaltische Regierung hat dem Fürsorgeverband Köthen, der wegen Mangel an Mitteln die Zahlungen an die Wohlfahrtsvereine einstellen mußte, 5000 Reichsmark zur Verfügung gestellt; weitere 5000 RM sollen noch im Laufe dieser Woche folgen, um wenigstens die rückständigen Unterhaltungen zahlen zu können. Für die nächste Zeit sind weitere Beihilfen zugesagt.

**Blauen. Der neue Intendant**. Der vom Rat der Stadt Blauen zum Intendanten des Blauer Stadttheaters gewählte Direktor des Bamberger Stadttheaters, Hans Fiala, hat nach Erfüllung seines Vertrages in Bamberg die Wahl in Blauen angenommen und wird am 1. Juli sein neues Amt antreten.



Ab heute bis mit Sonntag



## Die heiligen drei Brunnen

EIN LUIS TRENKER GROSSFILM

Ein Hochgebirgsfilm, mit einer Fülle herrlichster Aufnahmen in denen uns die Welt der Berge und ihre Menschen nahe gebracht werden.

Eintrittspreise: 0,70, 0,90, 1,10 Erwerbsl. 0,20 Ermäß. Spielzeit: Donnerstg., Freitag., Sonntg. 8<sup>12</sup>, Sonntg. 3, 6, 8<sup>12</sup>.

Sonntag 3 Uhr Kindervorführung (30 Pfg.)

Es empfiehlt sich bei diesen Film möglichst die Wochenführungen zu benutzen, da Sonntag sonst bestimmt überfüllt.

**Paket-Adressen** mit u. ohne Firmendruck empfiehlt Buchdruckerei G. Köhler.

## Herzliche Einladung zum Familien-Abend

am Sonntag, den 10. Mai 1931, abends 7,8 Uhr, im Gasthof Sunnersdorf.

Zum Muttertag soll das Leben der deutschen christlichen Mutter in acht lebenden Bildern nach Rudolf Schärer dargestellt werden, umrahmt von Gedichten, Gesängen u. Singschulquartett. Mitwirkende: Der Freiw. gem. Kirchenchor und der Jugendbund. Eintritt frei!

## Muttertag - Karten u. -Bilder

empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.

## KABA

das ideale Familiengetränk

1. wohlschmeckend
2. leicht verdaulich
3. nahrhaft und vitaminhaltig
4. nicht stopfend
5. stets gebrauchsfertig
6. in 1 Min. zubereiten
7. sehr preiswert

Die Tasse Kaba kostet nur 3 Pfg.

30 Pfg. das kleine Paket

60 Pfg. das große Paket

(Einfundpreis RM 1.50)

Zu haben bei:

- Axel Arras
- Oskar Böhm
- Karl Böner
- Fritz Jochel
- Max Herrich
- Hermann Kündel
- Theodor Schnalke

## Nur für Rundfunkhörer

die es noch nicht wissen: Das ausführlichste Rundfunk-Programm der Welt und den weiteren interessanten reich illustrierten Inhalt finden Sie in der ältesten deutschen Funkzeitschrift

**Der Deutsche Rundfunk**

Einzelheft 50 Pf., monatlich RM 2.— Eine Postkarte an den Verlag Berlin N24 genügt und Sie erhalten kostenlos ein Probeheft

## Handarbeiten sind das schönste Geschenk für den Muttertag

Empfehle meine reiche Auswahl vorgezeichneter Zier- und Tischdecken in allen Größen, Tablettdeckchen, Kissenplatten, Ueberhandtücher, div. Küchendecken, Wochenendschürzen, Wollen und Seiden zum Häkeln, Stricken und Sticken von Kissen, Kaffeewärmern und dergl.

**Neuheit: Filethäkelseide** für Decken und Kissen, Handtaschenseiden, Reissverschlüsse sowie fam. Stickmaterial.

## Handarbeitsgeschäft W. Rühle.

Zu Familien - Festlichkeiten empfehle meine herrlichen

## Frucht-Schaum-Weine

Flasche 1.50

Paul Zumppe  
Rathenaufstr. 6.



Zu haben bei: Hirsch-Apotheke M. Ebert, Kreuz-Drogerie Fritz Jockel, Adler-Drogerie Gottfr. Wehner, Max Herrich, in Lomnitz Herm. Schlotter, Richard Grossmann und wo Plakate sichtbar.

## Gebr., sehr gut erhalt. gesch. Kinder-Klappwagen

zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Leere Räume als Garagen oder Lager-Räume zu vermieten.

Dresdnerstraße 9.

## Das Seifersdorfer Tal

Preis 50 Pfennig. Von Walter Buchholz, Seifersdorf.

Zu haben i. d. Buchhandlung von

## Hermann Rühle

**Kurt Müller** Schreibmaschinen - Fachmann Lausa, Carolastr. 4 liefert und repariert Schreibmaschinen